



TURNIERBESTIMMUNGEN

für die

8. Ü35-Futsal-Kreismeisterschaft

am 15. Januar 2017 in der Waldsporthalle Oberau



Veranstalter

Veranstalter ist der Kreisfußballausschuss Büdingen, vertreten durch Manfred Bohl, Referent für Freizeit- und Breitensport Kreis Büdingen.

Grundsätze

Soweit diese Bestimmungen keine Abweichungen vorsehen, wird nach den internationalen Futsal-Regeln der FIFA, der Satzung und den Ordnungen des HFV gespielt.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitgliedsvereine des HFV. Pro Verein kann eine Mannschaft gemeldet werden. Bereits bestehende und beim Verband gemeldete und eingetragene Spielgemeinschaften sind zugelassen und werden als ein Verein behandelt.

Spielberechtigt sind alle Spieler, die im Jahr 1982 oder früher geboren sind. Die jeweilige Spielberechtigung ist durch einen HFV-Spielerpass (für Fußball oder Futsal), ausgestellt auf den teilnehmenden Verein bzw. bei Spielgemeinschaften auf einen der beteiligten Vereine nachzuweisen. Jeder Spieler muss sich vor Turnierbeginn durch einen Spielerpass legitimieren. Die Kontrolle der Spielberechtigung erfolgt durch die Turnierleitung. Der ausgefüllte Spielbericht ist 30 Minuten vor dem ersten Spiel der Mannschaft bei der Turnierleitung abzugeben.

Turnierbesprechung

15 Minuten vor Beginn des ersten Turnierspiels findet eine Turnierbesprechung statt, an der pro Mannschaft ein Vertreter teilnehmen muss.

Spielfeld

Handballspielfeld (ohne Bande)

Strafraum

6-m-Kreis gem. Handballspiel

Strafstoßmarken

1. Strafstoßmarke: 6 m vom Tor entfernt (Kreisbogen des Handballtorraumes)
2. Strafstoßmarke: 10 m vom Tor entfernt (Markierung wird angebracht)

Tore

3 x 2 m (Handballtore)

Ball

Gespielt wird mit einem Futsalball (Größe 4).

Zahl der Spieler

Eine Mannschaft besteht aus maximal 12 Spielern, einschließlich Torhüter, von denen sich fünf (einschließlich Torhüter) gleichzeitig auf dem Spielfeld befinden dürfen.

Ein- und Auswechseln

Unbegrenzt Ein- und Auswechseln (fliegender Wechsel) ist möglich, allerdings nur innerhalb der markierten Auswechselzone. Die Auswechselzonen befinden sich auf der Spielfeldseite, auf der sich die Spielerbänke befinden (nach Gegebenheiten der Halle). Sie befinden sich unmittelbar vor den Spielerbänken und beträgt jeweils 5 Meter. Eine Auswechslung kann erfolgen, wenn der Ball „in“ oder „aus“ dem Spiel ist.

Turniermodus

Gespielt wird in „drei Vierer-Gruppen“. Die jeweils beiden Gruppenersten und die zwei Besten der Gruppendritten ziehen in die Endrunde ein. Dort werden vier Viertelfinals und anschließend zwei Halbfinals gespielt. Daran schließen sich die Spiele um Platz drei und das Finale an.

Der Sieger eines Spiels erhält drei Punkte, bei Unentschieden erhalten beide Mannschaften je einen Punkt. Besteht zwischen zwei oder mehr Mannschaften nach den Spielen Punktgleichheit, entscheidet

- a) die Tordifferenz über die Platzierung. Ist auch diese gleich, entscheiden
- b) die mehr erzielten Tore. Besteht auch dann noch Gleichheit, zählt
- c) das im direkten Vergleich erzielte Ergebnis. Falls dann noch erforderlich, entscheidet
- d) ein 6m-Schießen.

Turnierleitung

Die Turnierleitung ist für die endgültigen Entscheidungen von im Reglement nicht vorgesehenen Fällen zuständig. Die Anordnungen der Turnierleitung sind für alle Beteiligten verbindlich. Eine Protest- oder Einspruchsmöglichkeit besteht weder gegen Entscheidungen der Schiedsrichter noch gegen solche der Turnierleitung.

Die Turnierleitung stellt zusätzlich zwei Personen zur Verfügung, die die kumulierten Fouls (siehe unten), die Spielzeit und die Auszeiten (siehe unten) schriftlich festhalten.

Spielleitung

Die Spielleitung wird von HFV Futsal-Schiedsrichtern übernommen. Die Einteilung der Schiedsrichter erfolgt durch den zuständigen Schiedsrichtereinteiler. Jedes Spiel wird von zwei Futsal-Schiedsrichtern geleitet.

Ausrüstung der Spieler

Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder für einen anderen Spieler gefährlich sind (einschließlich jeder Art von Schmuck).

Die zwingend vorgeschriebene Grundausrüstung eines Spielers besteht aus Trikot, Hose, Stutzen, Schienbeinschützern und Hallenschuhen.

Spieldauer

Die Spielzeit beträgt 1 x 14 Minuten (kein Seitenwechsel). Die Spielzeit wird nur angehalten, wenn der Schiedsrichter das Zeichen gibt. Trotz abgelaufener Zeit muss ein Strafstoß noch ausgeführt werden. Die erstgenannte Mannschaft spielt von der Turnierleitung aus gesehen auf der linken Seite und hat Anstoß. Die Turnierleitung behält sich eine Änderung der Spielzeiten vor.

Auszeit (Time-out)

Es kann eine Auszeit von einer Minute pro Spiel und Mannschaft genommen werden. Die Auszeit ist beim Schiedsrichter zu beantragen. Sie kann nur genommen werden bei eigenem Ballbesitz.

Freistöße

Es gibt direkte und indirekte Freistöße (entsprechend der Feldregel).

Beim Anstoß müssen die Gegner mindestens 3m und bei allen restlichen Spielfortsetzungen mindestens 5m vom Ball entfernt sein.

Fouls

Wie beim Fußball. Jedoch **Grätschen / Slidetackling (Hineingleiten)** sind **verboten** und ziehen einen direkten Freistoß nach sich.

Ausnahme: Der Torwart darf in seinem Strafraum nach dem Ball hechten.

Ahndung von Fouls

Jedes Foul, das mit einem direkten Freistoß geahndet wird (auch Vorteile), wird als kumuliertes Foul gezählt. Bei einer Spielzeit von 14 Minuten gilt ab dem 4. kumulierten Foul: Strafstoß ab 10-m-Marke oder entsprechend näher, falls das Foul näher zum Tor als 10 Meter stattfindet.

Bis zum 4. Foul darf die Mannschaft eine Mauer bilden, und das Foul wird dort geahndet, wo es passiert. Ab dem 4. Foul = 10-Meter-Strafstoß ohne Mauer und direkt auf den Torwart, der bis zu 5 Meter an den Ausführungsort heran darf. Nach Erreichen des 3. kumulierten Fouls wird die Mannschaft hierüber informiert. Bei längerer Spielzeit wird die Anzahl der angerechneten / kumulierten Fouls entsprechend erhöht.

4-Sekunden-Regel

Für die Spielfortsetzungen EINKICK, FREISTÖSSE, ABWURF, ECKSTOSS haben die Spieler **maximal** 4 Sekunden Zeit, sobald der Ball unter Kontrolle ist, der Abstand von 5 Metern hergestellt ist und der Spieler jederzeit die Spielfortsetzung ausführen könnte. **Überschreitet der Spieler die 4 Sekunden** wird ein indirekter Freistoß (bei Freistößen, Abwurf), ein Torabwurf (Eckstoß) oder ein Einkick (nur bei Einkick) für den Gegner verhängt. Der Torwart darf in seiner Hälfte maximal 4 Sekunden den Ball kontrollieren. Überschreitet er diese 4 Sekunden wird ein indirekter Freistoß gegen ihn verhängt.

Einkick

Nach Deckenberührung oder Ausball wird das Spiel mit einem Einkick fortgesetzt. Dabei muss der Ball auf der Seitenlinie ruhen und der Spieler muss mit einem Teil des Fußes entweder **auf der** Seitenlinie **oder außerhalb** des Feldes stehen, wenn er den Ball ins Feld spielt. Die Gegner halten Abstand von mindestens 5 m.

(Tor-)Abwurf

Ein Torabwurf, nachdem der Ball durch einen Gegner ins Tor ausging, wird **nur** durch den Torwart aus der Hand ausgeführt und kann auch über die Mittellinie geworfen werden. Selbiges gilt auch, wenn der Torwart den Ball aus dem laufenden Spiel mit der Hand kontrolliert.

„Rückpass“ zum Torwart

Der Torwart darf den Torraum verlassen und am Spiel teilnehmen. Der Torwart verursacht einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft, wenn er, nachdem er den Ball gespielt hat, den Ball **erneut in der eigenen Spielfeldhälfte** berührt, nachdem er von einem Mitspieler vorsätzlich zum Torhüter zurück gespielt wurde, **ohne dass inzwischen ein gegnerischer Spieler** den Ball gespielt oder berührt hat.

Nach einem Torabwurf, der Ball war hinter der Torauslinie, darf der Torwart erst wieder angespielt werden, **wenn ein Gegenspieler den Ball berührt hat**. Hierbei spielt es **keine Rolle**, ob sich der Torwart in der **eigenen oder gegnerischen Hälfte** befindet. Die Rechte des mitspielenden Torwarts sind somit nach einem Torabwurf stark eingeschränkt und sind erst wieder gegeben, wenn ein Gegenspieler am Ball war, denn danach wird der Torwart in der gegnerischen Hälfte wie ein Spieler behandelt.

Disziplinarmaßnahmen

Verwarnungen (gelbe Karten), gelb-rote Karten und Feldverweise (rote Karten) sind möglich. Ein des Feldes verwiesener Spieler (gelb-rot oder rot) darf nach 2 Min. oder aber nach einem gegnerischen Torerfolg durch einen **anderen** Spieler ersetzt werden.

Ausnahmen: Die gegnerische Mannschaft spielt ebenfalls mit weniger Spielern, dann darf der Spieler erst nach Ablauf von 2 Minuten ersetzt werden.

Wenn ein Spieler eine zweite gelbe Karte oder direkt des Feldes verwiesen wird, nachdem auf Vorteil entschieden wurde und sein Team aufgrund eines Vorteils ein Tor kassiert, muss sein Team nicht mit einem Spieler weniger spielen.

Ein Spieler, der mit der gelb-roten Karte versehen wurde, darf am laufenden Spiel nicht mehr teilnehmen. Spieler, die mit einer roten Karte bedacht werden, sind für alle weiteren Spiele des Turniers gesperrt, und eine Meldung geht an die zuständige Rechtsinstanz.

Nichtantreten

Tritt eine Mannschaft nicht rechtzeitig an, wird das Spiel mit 3:0 Toren und 3 Punkten für die gegnerische Mannschaft gewertet.

Spielentscheidung durch Sechsmeterschießen

Beide Mannschaften haben abwechselnd je fünf Torschüsse auszuführen. Die Mannschaft, die zu Spielbeginn Anstoß hatte, führt den ersten Torschuss aus. Nachschießen, gleichgültig, ob der Ball vom Torhüter abgewehrt wird oder vom Torpfosten bzw. der Querlatte zurückprallt, ist nicht erlaubt. Wenn beide Mannschaften nach Ausführung von je fünf Torschüssen die gleiche Anzahl von Toren erzielt haben, werden die Torschüsse in der gleichen Reihenfolge und von denselben Schützen fortgesetzt, bis eine Mannschaft bei gleicher Anzahl von Torschüssen ein Tor mehr erzielt hat. Ansonsten gelten die Regeln des HFV bzw. DFB.

Haftung

Der KFA Büdingen schließt gegenüber den Teilnehmern seine Haftung für jeden Schaden aus, der nicht auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verletzung seiner Pflichten oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des KFA Büdingen beruht. Dies gilt insbesondere für die Haftung von Sportverletzungen, Diebstählen und Sachbeschädigungen jeglicher Art. Mit der Teilnahme am Turnier wird die Haftungsregelung anerkannt.

Preise


Alle teilnehmenden Mannschaften erhalten eine Urkunde und einen Wimpel. Die vier erstplatzierten Mannschaften erhalten außerdem Pokale. Zusätzlich erhält der Sieger 2017 die Möglichkeit die Kreismeisterschaft 2018 auszurichten. Er wird auch mit der Stellung der Turnierleitung beauftragt.

Der Kreismeister erhält zudem das Startrecht für den 7. HFV Ü35-Futsal-Cup. Dieser findet am Samstag, dem 11.02.2017 in der Sportschule Grünberg statt. Der Sieger vertritt dort den Fußballkreis Büdingen.

Die Siegerehrung für alle Mannschaften findet nach dem letzten Spiel statt.

Nidda-Fauerbach, 2.1.2017

Kreisfußballausschuss Büdingen



Manfred Bohl
FuB-Referent